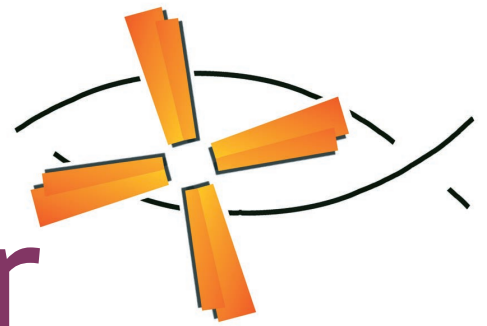


Miteinander Für einander



Pfarrblatt für den **Pfarrverband „Unterm Staatzer Berg“**: Staatz - Wultendorf - Fallbach - Loosdorf - Hagenberg

Gemeinsam
in Bewegung kommen...

Das Pfarrleben ist bunt und vielfältig (Seiten 4-7)

Es wird fleißig gebaut und saniert (Seiten 8-9)

Spirituelle Angebote (Seite 3)

Caritative Projekte (Seite 10)

März 2023, Wert € 2,50

2023 Nr. 1



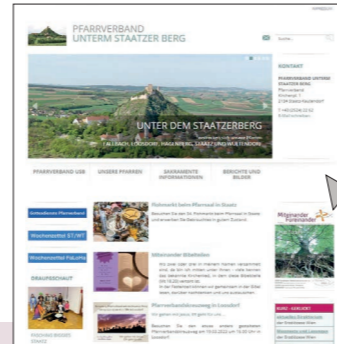
Gemeinsam in Bewegung kommen

Leicht fällt es sich zu bewegen, wenn etwas kommt, was anspricht und das Herz erfreut. Dann ist kein Weg zu lang. Ohne Informationen wird es aber schwer.

Wie jedes Jahr freuen sich auch heuer viele auf die Semesterferien: Schifahren, herrlicher Schnee, schöne Pisten, wenn es geht mit Sonnenschein und das Miteinander von Freunden – das ist auch wirklich etwas Wunderschönes! Oft fahren Familien dafür schon sehr zeitig fort, die Piste lockt ja! ☺ Die Strapazen sind vergessen, man weiß ja, was einen erwartet!

Wie könnten wir das verbessern? Wie die Menschen besser erreichen und hineinnehmen in das, wofür wir brennen?

Damit haben wir uns jetzt ausführlicher auseinandergesetzt und darum gibt es ab sofort ein besonderes Engagement in diese Richtung:



Auch Veranstaltungen können so etwas, wenn auch in anderer Weise, bewirken: Schöne Momente mit Menschen, die den Glauben an Jesus Christus teilen und bei entsprechenden Gelegenheiten zusammenkommen.

Das neue **Pfarrblatt**, das Sie in Ihren Händen halten! Das neue Design hat speziell unseren Pfarrverband unterm Staatzer Berg vor Augen. Inhalte werden hier nach den Kategorien: Leitthema, Spirituelles, Pfarrleben, Bauliches, Caritatives sowie Terminen geordnet. Jede Pfarre wird dort etwas beitragen.

Ich denke an die „Auszeit für die Seele“ mit Chorgesang und schönen Texten bei Kerzenlicht, an das vergangene Fastensuppenessen, das kürzlich angebotene Bibelteilen, die kommenden Wallfahrten oder an den gut organisierten Minitag für Ministranten, den es am 17. Juni wieder geben wird und ähnliche Angebote. Viele schätzen das!

Der Pfarrverbands **Newsletter** kommt regelmäßig (8-10x im Jahr) direkt in deinen Email-Posteingang. Informationen, besondere Veranstaltungen, verbindende Beiträge unseres Pfarrverbandes findest du dort. Melde dich zu diesem Newsletter an! Lies dazu den Artikel auf Seite 11.

Kurz gesagt: Veranstaltungen mit Herz und gar nicht weit weg. Aber wer weiß um diese Angebote?

Die bewährte **Homepage**: Egal ob www.pfarre-staatz.at, www.pfarre-wultendorf.at oder www.pfarrefallbach.at – alle Domains führen zur gleichen **HOMEPAGE** unseres Pfarrverbandes. Dort findest du immer aktuelle Informationen über das Pfarrleben, Termine und ähnliches. Neu ab sofort: Alle Gottesdienste des Pfarrverbandes für die nächsten Monate in Form eines Googlekalenders, den man sich auch herunterladen kann. Im neuen Newsletter wird es dazu eine Anleitung geben.

Der pfarrverband **uSB** auf **Instagram**. Schau einfach vorbei und folge ihm. Erlebe, wie sich der Pfarrverband bewegt.



Anbetung - Einladung zum Zwiegespräch mit Gott

Im Menschen wohnt die Sehnsucht nach Begegnung mit dem Göttlichen. Achtsamkeits-, Meditations- und Yogakurse geben Zeugnis vom spirituellen Hunger. Gewiss helfen sie, die eigene Mitte und Ausgeglichenheit zu finden. Im spezifisch christlichen Gebet geht es nochmals um

mehr, denn wir dürfen uns von Gott unverwechselbar mit Namen angesprochen wissen! Unsere Leiblichkeit ist kein störendes Hindernis, sondern macht uns aus. Als Getaufte bekennen wir uns zu einem Gott, der in Beziehung zu uns Menschen tritt und einer von uns geworden ist in Jesus von Nazareth. Als bleibendes Zeichen seiner Gegenwart ist uns der „Leib Christi“ in der Eucharistie geschenkt. Bei der Anbetung führen nun behutsam ausgewählte Lieder und Texte hin zum Ankommen im Hier und Jetzt, um ein Eintauchen in die Gegenwart Gottes, im Glauben sichtbar im eucharistischen Brot, zu fördern.

Komm vorbei und lass dich darauf ein!

ANBETUNG GOTT ALLES ANVERTRAUEN

STILL WERDEN KRAFT SCHÖPFEN

Beginn 19 Uhr

DO, 30.03.	PFARRKIRCHE LAA
FR, 14.04.	LOURDESKAPELLE FALLBACH
FR, 21.04.	KAPELLE WALTERSDORF
SA, 29.04.	HAGENBERG / KIRCHE (18 Uhr)
DO, 04.05.	PFARRKIRCHE LAA
FR, 12.05.	LOOSDORF / KIRCHE
FR, 19.05.	LOURDESKAPELLE FALLBACH
FR, 26.05.	KAPELLE WALTERSDORF
DO, 01.06.	PFARRKIRCHE LAA
FR, 09.06.	KAPELLE WALTERSDORF
FR, 16.06.	HAGENBERG / KIRCHE
FR, 23.06.	KAPELLE WALTERSDORF
FR, 30.06.	LOOSDORF / KIRCHE



Kalvarienberg Fackelkreuzweg für alle

Am Mittwoch in der Karwoche versammeln wir uns um 20.00 Uhr zu einem besonders beliebten und gut besuchten Kreuzweg. Die Texte und Lieder helfen, die liebende Tat unseres Herrn Jesus Christus besser zu verstehen und ins Heute zu übersetzen. Mit brennenden Fackeln gehen wir den Kalvarienberg in Staatz zur Kreuzigungsgruppe hinauf, wo jeder eingeladen ist seine Anliegen, Wunden und Sorgen unserem Herrn am Kreuz zu bringen. Sowohl die Lieder, begleitet durch Gitarren, und die mitgebrachten Grablichter machen diesen Moment einzigartig und stimmungsvoll.

Karsamstag keine gemeinsame Feier, aber ein Kirchenbesuch am Grab Jesu

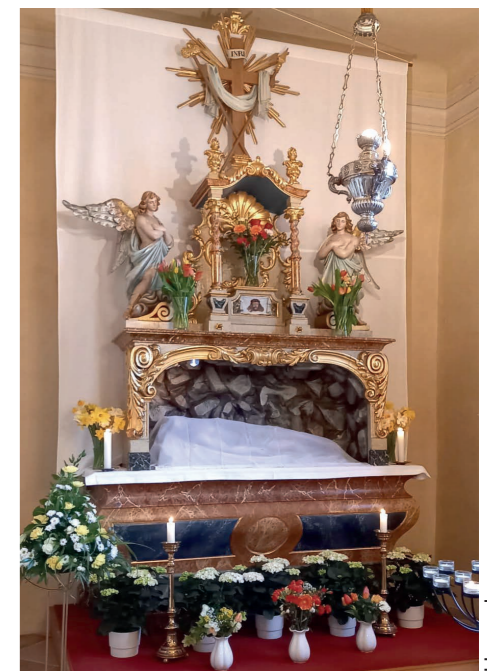
Sehr liebevoll wird jedes Jahr die Grabesstätte Jesu in unseren Kirchen vorbereitet. Ein Gang in die Kirche zu einer individuell festgelegten Zeit, vielleicht verbunden mit einem Spaziergang ist etwas besonders Schönes! Die Kirchen stehen dazu offen.

Gräber bringen oft besondere Assoziationen mit sich. Lässt man diese zu, stellen sich vielleicht auch Fragen wie: Was kommt nach dem Leben? Werde ich ewig leben? Gibt es ewiges Leben für mich?

Der rote Faden seiner Botschaft: Vertraue dich MIR an – lebe das, was ICH dir ans Herz lege, und lasse dich taufen. Mit der Taufe bist du mit MIR verbunden und ICH kann dich leiten, führen und stärken. Diese Botschaft bewegt, denn sie hat ihren Preis gehabt – seine Leidensgeschichte als Mensch, die wir am Karfreitag in den Mittelpunkt der Liturgie stellen und die mit dem Sterben und mit der Grabeslegung abschließt.

Jesus Christus hat dazu vieles zu sagen: an IHN und seine Botschaft zu glauben und danach sein Leben auszurichten, das bringt ewiges Leben (nach Joh. 5,24). Jesus hat tatsächlich die härteste Nuss geknackt, den Tod! Keiner ist jemals vom Tod zurückgekommen, außer ihm. Gibt es auch tausende Nahtoderfahrungen, so sind es doch nur Erfahrungen nahe am Tod, nicht der Tod selbst.

Aber damit endet seine Botschaft nicht! Christus ist in das Reich des Todes hinabgestiegen und hat den Tod besiegt: Seine Liebe war so groß, dass der Tod am



„Leben in Ewigkeit“ nicht hindern konnte. Verbunden mit Gott hat er einen Weg geschaffen, den er auch dir anbietet. DANKE JESUS!

QR scannen > Impulse für den Besuch des Hl. Grabes:



Hagenberg

Wo zwei oder drei...

Gemeinsames Bibel Betrachten in der Fastenzeit

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen - viele kennen das bekannte Kirchenlied, in dem diese Bibelstelle (Mt 18,20) vertont ist. In der Fastenzeit haben wir gemeinsam in der Bibel gelesen, darüber nachgedacht und uns ausgetauscht.



Was ist für mich das Besondere daran?

- Es geht primär nicht um theologisches, geschichtliches Wissen, sondern um einen persönlichen Zugang.
- Wir kommen ins Gespräch – lernen neue Sichtweisen kennen
- Es ist nicht wichtig, wer mehr weiß oder besser reden kann. Es geht nicht um richtig oder falsch. - Natürlich werden aufkommende Fragen trotzdem zB. vom Hr. Pfarrer beantwortet.
- Ich darf erleben, dass es Jesus selber ist, der uns in diesen Runden begleitet.
- Es hilft mir, konkret mein Tun und Denken auf Gott hin auszurichten. Was bedeutet diese Bibelstelle für mein jetziges Leben?

So kann ich nur einladen, an künftigen Gelegenheiten zum Bibelteilen teilzunehmen!

Bibel miteinander betrachtend lesen hat eine lange Tradition!

So war dies schon bei Benediktinern im 9. Jh. verbreitet. Auf Empfehlung des 2. Vatikanischen Konzils (1962-65) gab es vermehrt Initiativen. Um 1970 wurde das „Bibel-Teilen in 7 Schritten“ von Missionaren für kleine christliche Gemeinschaften in Südafrika entwickelt. Die zentrale Idee ist, dem ganzen Volk Gottes den Zugang zur Heiligen Schrift zu ermöglichen. Man diskutiert nicht über Inhalte, sondern lässt sich vom lebendigen Wort Gottes berühren. In den „Jahren der Bibel“ 2018–2021 wurde österreichweit das gemeinsame Lesen der Bibel stärker ins Bewusstsein gebracht.

Fastensuppenessen

Die Idee dahinter: „Suppe essen, Schnitzel zahlen“ oder: „Bescheiden essen, das Ersparte spenden“

Unter dem Slogan „Gemeinsam für eine Zukunft miteinander, füreinander“ startet am Aschermittwoch die diesjährige Kampagne der **Aktion Familienfasttag** der katholischen Frauenbewegung, die seit 1958 alljährlich organisiert und durchgeführt wird. Mit dem Spendenerlös werden rund 70 kfb-Partnerinnen-Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt und betreut.

Auch in unserer Pfarre hat die kfb viele Jahre das Fastensuppenessen veranstaltet. Als sich die kfb bei uns auflöste, entschied der PGR es mit Unterstützung eines Vorbereitungsteams unter dem Titel „Suppenessen in der Fastenzeit“ weiterzuführen. Ein Teil des Erlöses ging zu Beginn an die kfb, jetzt geht der ganze Betrag an Projekte und Personen im Umfeld der Pfarre wie die BBA, die Laade usw. (Heuer unterstützen wir die Salesianerschwestern im vom Erdbeben zerstörten Aleppo).

Dann kam Corona. Wir überlegten wie Suppenessen trotzdem stattfinden kann, und so ist die Aktion „Fastenkuchen statt Suppe“ entstanden. 2021 und 2022 wurden an einem der Fastensonntage in den Kirchen Fallbach, Ungerndorf und der Kapelle Hagendorf Kuchenpäckchen aufgestellt. Jeder der wollte, konnte sich gegen eine freie Spende Kuchen holen.



Fallbach

Wir danken allen, die uns für diese Aktion einen Kuchen zur Verfügung gestellt haben, und allen, die das Projekt mit ihrer Spende unterstützt haben.

Heuer freuten wir uns wieder auf eine köstliche Suppe. Ein herzliches Danke an alle die uns schon seit Jahren mit einer Suppe unterstützen, denn sonst wäre das „Suppenessen in der Fastenzeit“ nicht möglich.

Die Pfarren des Pfarrverbandes stellen heuer den Erlös der Fastensuppenaktion für die Erdbebenhilfe für Syrien den Don Bosco Schwestern in Aleppo zur Verfügung. (Syrien - Solidaritätsprojekt: donboscoschwestern.net)

Was ist was?

Kindermesse, Kinderliturgie oder doch Familienmesse?

Vielleicht hast du dich auch schon gefragt, was jetzt für wen ist und was da gemacht wird. Hier soll es eine knappe Unterscheidung geben. Eingeladen sind auf alle Fälle alle aus dem Pfarrverband!

Seit vielen Jahren bietet das Kinderpastoralteam der Pfarre Staatz und Wultendorf verschiedene Gottesdienstformen an:

Familienmesse in Staatz:

Die Pfarrgemeinde versammelt sich in der Kirche. Die jüngeren Kinder sind zur KIKI (Kinderkirche)* im Pfarrheim eingeladen. Glorios** gestaltet die Musik.

Kindermesse im Pfarrverband:

Bewusst wird diese Messe nicht zusammen mit der Pfarrgemeinde gefeiert. Kinder brauchen einen eigenen Raum und wollen unter sich sein. Deswegen wird es eine zirkulierende Kindermesse im Pfarrverband geben. Eingeladen sind dazu alle Kinder, die Freude daran haben, vor allem die Jungschar Kinder ab der Erstkommunion. Bezugspersonen als Bindeglied zu den Kindern sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Termine für die Kindermessen folgen ☺

*KIKI (oder ausgeschrieben: Kinderkirche):

Die jüngeren Kinder (ca. 5-8 Jahre) sind eingeladen, den ersten Teil der Hl. Messe gemeinsam mit Heidi Holzapfel kindgerecht zu erleben. Während die Eltern in der Kirche das Wort Gottes und die Predigt hören, sind die Kinder im Pfarrheim, wo sie eine kurze Bibelstelle hören und diese auf kreative Art und Weise bearbeiten. Nach ca. 25 Minuten kommen sie dann in die Kirche und feiern die Eucharistiefeier mit.

**Glorios:

Das ist der Chorname der Nachwuchssänger der Pfarre Staatz. Viele Kinder singen gerne und deswegen haben Melissa und Angelina Scheiner bzw. Mathias und Judith Fröschl die Aufgabe übernommen, sangesfreudige Kinder ca. ein Mal im Monat an einem Freitag zum Singen in den Jungscharraum einzuladen. Hören kann man Glorios dann bei den Familienmessen in der Kirche. Das macht Spaß und stiftet auch Gemeinschaft. Nächster Termin:

Fr. 14. April und Fr. 12. Mai, jeweils 17:00-18:30 Uhr im Pfarrheim Staatz



Kinderliturgie:

Im Gemeindehaus Wultendorf treffen sich Kinder (Zielgruppe 5-9 Jahre) und Erwachsene aus dem Pfarrverband, um in kindgerechter Weise eine Erzählung aus der Kinderbibel zu thematisieren. Kinderlieder mit Bewegung und verschiedenste Gestaltungselemente werden genutzt, um

die Botschaft zu verstehen. Es macht Spaß und es gibt dabei immer auch etwas zu tun! Pfarrer Philipp wird durch Gabi Rossak und Gabi Wiesmann musikalisch unterstützt. Nächster Termin: **19. April, 17 Uhr im Gemeindehaus Wultendorf**



Kinderliturgie
Freundschaft mit Jesus

singen
hören
mitsprechen

Gemeindehaus
Wultendorf
17 Uhr

7. Dez
11. Jän
22. März
19. April



Wultendorf

Unser Burgspiel im Fasching

Jedes Kind gestaltet dabei rund um einen Lieblingsberuf einen „Marktstand“. Da gab es im Vorfeld schon viel vorzubereiten: Plakate und Preislisten wurden gestaltet, spezielle Rezepte für Bubble Tea, Cookies, Waffeln und Cocktails wurden ausprobiert und zahlreiche Utensilien für die einzelnen Verkaufsstände zusammengesucht. Bei den Stunden hatten alle viel Spaß. Haare wurden gefärbt, Steine bemalt und natürlich jede Menge tolle Speisen und Getränke konsumiert.

Pfarrer Philipp war als Ordnungshüter unterwegs und unterstützte die Königin, welche alle Hände voll zu tun hatte, um die vielen Geschäfte zu kontrollieren und die Ordnung auf der Burg aufrecht zu halten. Danke auch an Nina, Natalie, Lea und Lena für die tolle Betreuung an diesen spaßigen Nachmittagen.



Wultendorf

Musik liegt in der Luft

Wie in vielen Pfarren unseres Weinviertels umrahmen auch die Musiker:innen der Ortsmusik Wultendorf seit vielen Jahrzehnten zur Ehre Gottes die kirchlichen Feste und örtlichen kulturellen Traditionen. Musikalisch umrahmt werden im Jahresablauf eine Open-Air Messe am Wachtberg, die Palm- und Auferstehungsprozessionen, die Heilige Messe am Ostersonntag, der Fronleichnamsumzug, das Erntedankfest, die Allerheiligenmesse und der Friedhofsgang, die Nikolofeier, sowie das Turmblasen zu Weihnachten und die Christmette. Auch zu Geburtstagen und Jubiläen wird aufgespielt und viele unserer Dorfbewohner:innen durften wir auf ihren letzten Weg zum Friedhof begleiten. Musik verbindet, vermittelt Freude und Entspannung und ist ein unverzichtbarer Bestandteil von uns Menschen. Würde es die Ortsmusik Wultendorf nicht geben – im Orts- und Kirchenleben würde etwas fehlen.



Wultendorf



FaLoHa

Fasching

Auch in der Jungschar wurde der Fasching zelebriert. Viele Kinder kamen in toller Verkleidung, andere wurden direkt im Gemeinschaftshaus mit Schminke&Co verwandelt.

Unser Thema war: „Unterwasserwelt“. Der Gott des Meeres, auch bekannt als Neptun oder Poseidon bat die Kinder um Hilfe. Seine Tochter, die Prinzessin des Meeres wurde entführt und es galt Abenteuer zu bestehen, Rätsel zu lösen, Seeschlangen mit Musik zu beruhigen und vieles mehr. Zum Schluss konnte die Prinzessin tatsächlich befreit werden. Das wurde dann auch gefeiert mit köstlichen Faschingskrapfen und Himbeersaft.

Pfr. Lukas



Können sie sich noch erinnern, ob und als was Sie sich im Fasching verkleidet haben? Bei uns in der Familie gab es einen Faschingskoffer mit zum Teil sehr tollen Kostümen, die meine Urgroßmutter nach dem Krieg genäht hatte. Geld war ja keines da, aber sie war sehr geschickt und besaß eine einfache Nähmaschine. So wurden Stoffreste zu kreativen Kostümen verwertet, zB der Papagei.

Wir wollen hoch hinaus!

Es ist gut mit Menschen verbunden zu sein, der Glaube will das miteinander stärken und bereichern. Ein Nachmittag für unsere Firmkandidaten (FK) samt Paten: Komm, ich zeige dir, was mir wichtig ist! Firmpaten sind besondere „Mentoren“ auf dem Weg hin zur Firmung. Sie stehen den jungen Menschen sehr nahe und spielen eine besondere Rolle auf ihrem Weg. Das ist auf jeden Fall einen gemeinsamen Nachmittag wert.

Betrachten wir den Moment bei der Firmung, wo der Firmling zum Firmspender geht und der Pate seine rechte Hand auf die Schulter des Firmkandidaten legt. Das haben wir vorweggenommen: Was sind da wohl für Gedanken? Diese deuten den Dienst des Paten gut:

Gedanken eines Paten:

Ich stehe hinter dir und bin dir nahe. Verlass dich darauf, ich bin bei dir. Auf dem Weg hin zum Glauben, bist du nicht allein, ich unterstütze dich.

Gedanken eines Firmlings:

Ich bin nicht alleine. Ich spüre mit der Hand Nähe. Das fühlt sich gut an! Mein Pate hilft mir auf meinem Lebensweg. Gerade auch bei meiner Glaubensgeschichte!

Heiliger Geist, du lieferst mir nicht 1,4 Millionen Suchergebnisse, sondern die Lupe, die mich darauf aufmerksam macht, welche Entscheidung für mich die beste ist. Komm, ich bitte dich, steh mir bei!



Ein Mittelpunkt des Patennachmittags war sicherlich das miteinander Bauen von einem möglichst hohen Turm: Es tut gut, die Verbindung nach „oben“ mit unserem Gott gemeinsam zu bauen. Das war nicht nur zum Zuschauen schön und lustig. ☺

Bittprozessionen, Bründlgang oder Wallfahrt

Muss man sich alles selbst richten? Wenn ja, dann bräuchte es kein BITTEN und DANKEN. Gibt es aber „Zufälle“ und Fügungen, dann wird es richtig interessant.

Lässt man sich darauf ein, an Gott zu glauben, beginnt man auf seine frohe Botschaft zu hören und mit IHM ein Zwiegespräch zu führen, kann man oft entdecken, wie sich Dinge fügen, wie etwas in uns zu leben beginnt und wie das verändert. Jede Entscheidung bei einer Bittprozession, dem Bründlgang oder einer Wallfahrt mitzugehen, folgt genau diesem Gedankengang: „Ich will aufbrechen, und Ihn in mein Leben einlassen. Ich will meinem Gott heute danken und ihm meine Bitten hinlegen.“

Dabei kann es um gedeihliche Witterung in den Stürmen des Lebens oder auch um das Gelingen des menschlichen Lebens gehen. Wichtig scheint mir zu wissen, warum man sich auf den Weg macht. Entscheidung man sich mitzugehen, muss man sich fragen: „Was packe ich in meinen Rucksack und was lasse ich zuhause?“ Ein Tipp: Man muss nicht alles mitschleppen! Das gilt bei einer Wallfahrt wie auch sonst im Leben. Sich von manchem zu verabschieden und Dinge zurückzulassen, das ist nicht immer leicht, aber es befreit und schenkt Leichtigkeit.



Ist man dann unterwegs, verweilt man am besten auch an besonderen Wegpunkten, wie Marterln, Kapellen und lässt die „Seele baumeln“, man hält inne, betet, singt und freut sich der Gemeinschaft und des Unterwegsseins. Die Dinge kommen dann von allein in Bewegung! Betende Menschen wissen um das Geheimnis, dass sich im Vertrauen auf unseren Herrn und Gott vieles zum Guten wendet!

- An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt, den Bitttagen, werden in der katholischen Kirche seit etwa 1.100 Jahren Bittgänge abgehalten.

- Unter dem Begriff „Bittgang“ versteht man Gebetsprozessionen, in denen man miteinander Gott dankt und um seine stärkende und inspirierende Kraft bittet. Der Bründlgang folgt dabei der Tradition, dass man um Pfingsten Jesus Christus im Heiligen Geist um Rat und Hilfe im Leben bittet.

- Der Wettersegen ist eine besondere Variante des priesterlichen Schlusssegens. Die Gläubigen bitten Gott um gedeihliches Wetter für die Ernte und um Schutz vor Unwettern und Katastrophen.

- Wallfahrt: das Wort stammt aus dem Verb wallen „in eine bestimmte Richtung ziehen, fahren oder unterwegs zu sein.“

Orgel wird vom Holzwurm zerfressen!

Die Pfarre Wultendorf beschließt eine Generalsanierung ihrer Orgel und rettet dadurch ein mehr als 120 Jahre altes Kulturgut

Schon Wolfgang Amadeus Mozart hat am 17.10.1777 in einem Brief an seinen Vater geschrieben: „Eine Orgel ist die Königin aller Instrumente auf der ein einziger Mensch ein ganzes Orchester bespielen kann.“

In der Pfarrkirche Wultendorf steht wie in allen Kirchen in unserer Gegend ein solch wertvolles Instrument, und zwar eine bekannte Kaufmann Orgel. Jeder Gottesdienst wird durch das mächtige Orgelspiel zur feierlichen Zeremonie – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen!

Leider nagt seit Jahren der Holzwurm und er droht die wertvolle **Kaufmann Orgel** zu zerfressen. Von den 5 Kostenvorschlägen wurde die Firma Josef Zadina aus Königgrätz (Tschechien) ausgewählt, weil sie mit Abstand die kostengünstigste und daher für eine kleine Pfarre leistbar war. Die Firma Zadina hat bereits in NÖ mehrere ähnliche Projekte erfolgreich und mit Qualitätsarbeit erledigt. Die Hauptverantwortlichen – Pfarrer Philipp Seher, Josef Wild vom VVR, Leopold Muck vom PGR und unsere Organistin Gabi Wiesmann warten noch auf die Zustimmung des Bundesdenkmalamtes und wollen im Frühjahr mit der Sanierung beginnen. Sobald alle Formalitäten erledigt sind, werden wir den Finanzierungsplan samt Kostenaufstellung veröffentlichen.

Sollten wir noch im Frühjahr starten können, wäre unsere über 100 Jahre alte Orgel Ende August wieder bespielbar und für die Pfarre Wultendorf auf viele Jahrzehnte hinaus gerettet.

Josef Wild



Wultendorf

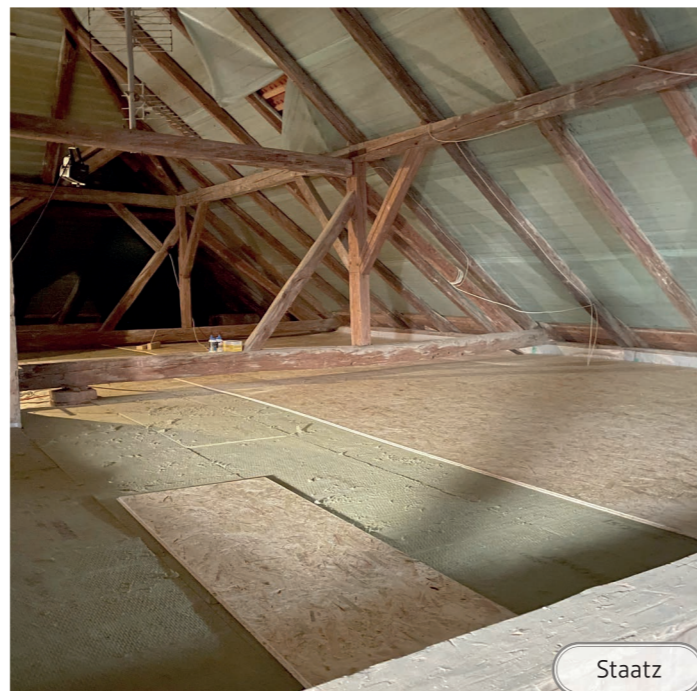
Wärmedämmung Pfarrhof Staatz

Im Gespräch mit BM Sieger stellte sich heraus, dass es möglich ist, den Dachboden unseres Pfarrhofes mit Wärmedämmung zu isolieren. Das Bauamt der ED-Wien übernimmt die Materialkosten und die Arbeitsleistung erfolgt in uneigennütziger Weise seitens der Pfarre.

So war es für uns keine Frage ob, sondern wann wir dieses „herausfordernde“ Projekt umsetzen. Herausfordernd deswegen, weil wir sämtliches Material über das Stiegenhaus in das Dachgeschoss bringen müssen.

2 LKW-Züge Materialien sind bereits angeliefert, der Dachboden wurde „entrümpelt“ und so sind wir derzeit dabei, manche Unebenheiten auszugleichen, die Dampfsperre zu verlegen und dann einmal einen Teil des Materials für die ca. 440 m² große Fläche unseres Dachbodens hinauf zu transportieren.

Die Verlegung soll uns auch diesen Winter noch etwas an Energiekosten ersparen.



Staatz

Ein Raum für Matriken - Umbau in Staatz

Hunderte Jahre brauchen viel Platz.

Der Raum neben der Kanzlei wird dafür adaptiert. Da die Feuchtigkeit in den alten, ehrwürdigen Räumen hoch ist, soll eine Wandheizung helfen, ein besseres Raumklima zu schaffen. Auch die Pfarre Wultendorf lagert die Matriken im Pfarrhof Staatz.

Was sind Matriken?

Matriken sind Kirchenbücher. In diesen werden Taufen, Trauungen, Todesfälle bzw. Einsegnungen festgehalten. Die Eintragungen erfolgen chronologisch.



Staatz

Für uns heute ist es selbstverständlich, dass der Staat in Standesämtern erfasst, wer wann und wo geboren, verheiratet und gestorben ist.

Bis ins 16. Jahrhundert gab es aber von staatlicher Seite überhaupt keine regelmäßigen Aufzeichnungen. Den katholischen Pfarren schrieb dies das Konzil von Trient 1563 vor, was teilweise schon früher gemacht wurde.

Kaiser Joseph II. verpflichtete dann 1770 die Pfarrer staatlicherseits zur Führung der Matriken. Diese Kirchenbücher wurden somit zu öffentlichen Personenstands-Verzeichnissen.

Eigener Urnenbereich für den Friedhof Fallbach

Wie auf vielen kleinen Friedhöfen, ist es auch bei uns seit 1963 möglich, eine kompostierbare Urne in einem normalen Grab zu bestatten. Auf Grund sehr persönlicher Anfragen haben sich der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrat bereits Mitte 2022 entschlossen, einen eigenen Urnenbereich am Friedhof Fallbach zu schaffen.

Je intensiver wir in die Materie eintauchen, desto schneller wurde uns klar, dass das keine „Ruckzuckaktion“ wird, sondern eine gewissenhafte Auseinandersetzung mit der Thematik erfordert. Je mehr Menschen in das Projekt einbezogen wurden, desto viel-

fältiger wurden die Ideen, wie eine schöne und würdevolle Gestaltung dieses Friedhofbereiches aussehen könnte. Vereinfacht ausgedrückt, „jedem gefällt was anderes“. Wir suchten also nach einer Lösung, die möglichst vielen Menschen zusagt und die beide Möglichkeiten beinhaltet, die Bestattung von Urnen, die zu Erde werden, in die Erde hinein, aber auch von klassischen Metallurnen, welche laut NÖ Friedhofsverordnung in einem trockenen Raum bestattet werden müssen (Gruft, Urnenwand usw.). Langsam aber stetig, nehmen unsere Planungen Gestalt an. Wir halten sie auf dem Laufenden.

Feuchte Kirchenmauer – Sanierungsversuch läuft!

Seit Jahren haben wir in der Wultendorfer Kirche an der linken Mauer ein unansehnliches Feuchtigkeitsproblem. Ein komplettes Durchschneiden der breiten Kirchenmauer wäre sehr aufwendig und teuer. Derzeit läuft daher auf Vorschlag des Bauamtes der



Wultendorf

Erzdiözese Wien folgender kostengünstiger und das kirchliche Leben überhaupt nicht beeinträchtigender Sanierungsversuch: An der Außenmauer wurde das anliegende feuchte Erdreich ca. 80cm unter Mithilfe der Pfarre abgegraben, damit die feuchte Mauer natürlich von außen her austrocknen kann. Regelmäßige jährliche Messungen mittels Bohrungen in die Mauer sollen das eventuelle Absinken der Feuchtigkeit und des Salzgehaltes belegen. Nach einem Jahr ist nun ein leichtes Absinken erkennbar. Die Pfarre Wultendorf hofft auf eine baldige und vollständige Austrocknung. Erst dann ist ein Sanieren und Ausmalen der Feuchtigkeitsschäden sinnvoll und nachhaltig.

Die Pfarre Wultendorf freut sich nach der erfolgreichen Rettung und Generalsanierung des Pfarrhofes jetzt auf eine sanierte Kirchenmauer und sanierte Orgel!

Sternsingeraktion 2023

20-C+M+B-23

Die diesjährige Sternsingeraktion stand unter dem Motto „Kenia – Wasser sichert Überleben“



Für die Menschen in Marsabit und Samburu hat die Klimakrise schon jetzt schlimme Auswirkungen. Der Regen bleibt aus, Tierherden finden weder Wasser noch Futter. Chronische Armut bei den Menschen ist eine dramatische Folge. Familien leiden Hunger, Kinder sind unterernährt. Der Mangel an sauberem Trinkwasser verursacht Krankheiten wie Cholera oder Typhus.

Im Pfarrverband „Unterm Staatzer Berg“ waren Anfang Jänner rund 100 Kinder und Jugendliche als „Hl. Drei Könige“ unterwegs. Sie brachten weihnachtliche Friedensbotschaften zu den Menschen in unseren Pfarren.

Jeder Beitrag zur Sternsingeraktion – vom Sternsingen gehen, Begleiten, Organisieren, Mithelfen und natürlich das Spenden – ist ein wichtiges Puzzleteilchen, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen.



Herzlichen Dank für die gesammelte Spende im Pfarrverband unterm Staatzer Berg im Gesamtwert von € 9.932,98 für die Menschen in Kenia.

Medizinische Behandlung ist weit entfernt und nicht leistbar. Auch um die Bildung der Menschen steht es schlecht. Ein Drittel der Kinder besucht keine Grundschule, zwei Drittel der erwachsenen Bevölkerung sind Analphabet*innen.

Alle Sternsinger-Fotos finden Sie auf unserer Pfarrhomepage unter Berichte und Bilder!



Ukrainehilfe im Pfarrverband uSB

Bisher wurde großes geleistet und die Integration gelingt gut. Ein kurzer Rechenschaftsbericht.

Wir unterstützen 4 Familien in unserem Pfarrverband. Insgesamt: 19 Personen. Unsere 76 jährige Valentyna, haben wir vor kurzem in Poysdorf untergebracht. Den Familien stehen vier Objekte zur Verfügung: in Loosdorf, Staatz, Waltersdorf und in Wultendorf. Wir freuen uns, dass diese Familien einen Sprachkurs 4-5x die Woche für je 3 Stunden besuchen und auch schon in kleinere Arbeitsprozesse eingebunden sind.

Warum trägt das der Pvb? Was erhalten die Ukrainer eigentlich?

Das Land NÖ zahlt bei privater Unterbringung als Grundversorgung pro Erwachsenen € 260,- und pro Kind. 145,- Besteht eine Familie z.B. aus 2 Erwachsenen und 3 Kindern, stehen der Familie € 955,- im Monat zur Verfügung.

Die Gelder, die über unser Caritas-Konto geflossen sind, betragen € 37.964,- Das klingt natürlich jetzt als wäre das „mehr als genug“...

Wenn wir aber bedenken, dass...

... diese Familien mit nur einem Koffer kamen und alles angeschafft werden musste.

... die staatliche Hilfe anfangs „nicht gegriffen hat“ und der Pfarrverband alles selbst auffangen musste.

... wir 2 Objekte angemietet haben und in diesem Betrag auch die Hilfe des Landes NÖ von € 14.000,- beinhaltet ist.

... wir die laufenden Haushaltskosten wie Heizung, Strom, Gemeindeabgaben tragen müssen...

dann versteht man, dass es gerade genug war.

Bitte spenden Sie

Gemeinsam helfen wir für die Ukraine

Spendenkonto
Propsteipfarre Staatz - Hilfe
AT17 2011 1217 7216 2309
Hilfe für die Ukraine
Pfarrverband unterm Staatzer Berg

Im Vergleich dazu: eine „Mindestpension“ für 2 Personen in Österreich besteht aus rund € 1.950,-

Ich denke, damit ist klar: Davon zu leben geht sich nicht aus, auch wenn die Familienbeihilfe ab sofort dazukommt. Bis diese Familien selbständig das Leben bewältigen können, wollen wir so gut als möglich unterstützen.

Danke im Namen unserer Familien aus der Ukraine für die Zuwendungen!

Aus den Matriken* des Pfarrverbands

*Was sind Matriken??... siehe Seite 9!

In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die Hl.Taufe aufgenommen

- Staatz:
- 08.05.22 Emilia Isabella Bittmann
 - 15.05.22 Marlene Schuster
 - 16.06.22 Josef Franz Rabl
 - 19.06.22 Noah Schodl
 - 09.07.22 Levi Haiden-Lehner
 - 31.07.22 Paul Lehner
 - 31.07.22 Emil Lehner
 - 15.08.22 Josef Hiller
 - 09.10.22 Lukas Schöfmann

- Wultendorf:
- 22.01.23 Marie Winkler

- Fallbach:
- 28.05.22 David Hofmann
 - 09.07.22 Paula Hofstätter

- Loosdorf:
- 26.06.22 Julia Kappmaier
 - 03.12.22 Maximilian Egle

- Hagenberg:
- 29.05.22 Sophie Bittmann
 - 03.07.22 Xenia Mairhofer
 - 21.08.22 Johanna Meißl
 - 21.08.22 Oliver Meißl
 - 13.11.22 Laura Waltner
 - 04.12.22 Marlene Idinger
 - 05.03.23 Alina Ullisch



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen

Staatz:	25.06.22 Sebastian Muck 99	28.10.22 Anna Prinz 87
	29.06.22 Monika Seidl 80	28.11.22 Josef Sramek 79
	13.07.22 Erwin Nekam 73	09.01.23 Josef Gwis 91
	12.08.22 Maria Knoll 97	20.01.23 Josef Ernst 98
	20.11.22 Stefanie Schaden 89	20.02.23 Helene Böhm 89
	26.01.23 Hermine Cucka 87	
	01.02.23 Sabine Wendt 54	
	08.02.23 Johann Waismayer 91	
Fallbach:		Loosdorf:
	12.05.22 Johann Hummel	12.06.22 Hilda Schmidl 91
	21.09.22 Maria Schmidl 85	06.07.22 Elfriede Mekyna 91
	04.10.22 Lorenz Eder 58	27.09.22 Ernst Sramek 83
	17.10.22 Johann Schaffer 70	06.10.22 Erhart Dworzak 81
	18.10.22 Johanna Eder 24	24.02.23 Josef Lehner 89
		Hagenberg:
		18.10.22 Juliana Preißl 84
		02.01.23 Alois Lehner 91

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Staatz:	21.05.22 Sabrina Böhm & Gerald Lachmayer	Fallbach:	04.06.22 Petra Stockhammer & Andreas Sauer
	18.06.22 Birgit Bock & Martin Hiller		
	30.07.22 Sigrid Leitner & Markus Schuster	Hagenberg:	
	06.08.22 Bianca Habitzl & Stefan Weigelhofer	06.08.22 Alexandra Mörth & Rene Obendorfer	
	03.09.22 Tamara Götz & Jan Musiol	20.08.22 Julia Wagner & Siegfried Krückl	
	17.09.22 Sabrina Scheiner & Patrick Mayer	20.09.22 Juliana Kacher & Christian Schuckert	
Wultendorf:	20.08.22 Daniela Kober & Patrick Guganeder		

Newsletter: aktuell – spirituell – informativ

Seit über einem Jahr erscheint im Pfarrverband uSB ein Newsletter – aktuelle Geschehnisse, spirituelle Impulse und Information über laufende Aktivitäten aus den 5 Pfarren und ihren 12 Ortschaften werden berichtet.

Projekte, etwa die Ukraine-Hilfe des Pfarrverbands, brauchen die Zusammenarbeit vieler, eine einzelne Pfarre wäre zu klein. Eine gut und liebevoll geplante Veranstaltung wird nicht von vielen besucht werden, wenn es Werbung dafür nur im Schaukasten gibt, die Einladung zu einem Gebetstreffen bleibt in den eigenen Kreisen, wenn sie allein auf Mundpropaganda angewiesen ist. Manche Dinge werden „immer schon“ auf eine bestimmte Weise gemacht, für Außenstehende bleibt es intransparent. Durch einen Newsletter können derartige Inhalte und Nachrichten verbreitet werden.

Nicht zuletzt geht es auch darum, Impulse und Anregungen anzubieten.

Als Christen sind wir gemeinsam unterwegs, wir sind aufeinander angewiesen. So ist es nur natürlich, wenn wir auch Spirituelles teilen. Bei einem Newsletter entfallen aufwändige Redaktions-, Druck- und Verteilarbeiten, sodass die jeweils aktuelle Situation bestens berücksichtigt werden kann. 93 % aller Österreicher*innen ab 14 Jahren nutzen das Internet*. Einen Newsletter zu abonnieren ist nicht schwer – über die Homepage des Pfarrverbands ist das jederzeit möglich. Wir freuen uns darauf, bald noch mehr Leserinnen und Leser zu gewinnen! Aushang, Wochenzettel und persönliches Gespräch behalten natürlich ihren Sinn, der Newsletter ist eine zeitgemäße Ergänzung. Er soll einfach das „Zusammenwachsen“ im

Pfarrverband und die Vernetzung der verschiedenen Gruppen erleichtern.

Renate Rupprecht

Newsletter des Pfarrverbands uSB abonnieren – so einfach funktioniert's:



QR Code scannen oder:
www.pfarre-staatz.at im Browser aufrufen

nach unten scrollen

Newsletter anmelden

NEWSLETTER

Geben Sie bitte Ihre E-Mail Adresse ein

Ich stimme der Datenverarbeitung zu.*

Ich habe die Informationen zum Datenschutz gelesen.*

Ich bin kein Roboter.

anmelden abmelden

Karwoche & Ostern

Seniorenkreuzweg	01.04. / 15:00	Staatz
Palmsonntag	01.04. / 18:00	Hagenberg (VA)
	02.04. / 08:30	Wultendorf
	02.04. / 10:00	Staatz
	02.04. / 08:30	Loosdorf
	02.04. / 10:00	Fallbach
Fackelkreuzweg	05.04. / 20:00	Staatz Kalvarienberg
Gründonnerstag Abendmahlfeier und Ölbergandacht	06.04. / 18:00	Loosdorf
	06.04. / 18:00	Wultendorf
	06.04. / 19:30	Hagenberg
	06.04. / 18:00	Staatz
	07.04. / 18:00	Wultendorf
Karfreitagsliturgie	07.04. / 18:00	Loosdorf
	07.04. / 19:30	Staatz
	07.04. / 19:30	Fallbach
	08.04. / 14:00	Fallbach
Grabandacht	08.04. / 16:00	Hagenberg
	08.04. / 20:30	Staatz
Osternachtfeier	08.04. / 20:30	Fallbach
	09.04. / 05:30	Hagenberg
	09.04. / 06:00	Wultendorf
Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn	09.04. / 09:00	Loosdorf
	09.04. / 10:00	Staatz
	10.04. / 08:30	Fallbach
Ostermontag	10.04. / 10:00	Wultendorf
	10.04. / 10:00	Hagenberg

Wandlung ist notwendig,
wie die Erneuerung
der Blätter im Frühling.

(Vincent van Gogh)

Wir feiern...

Segnung Kittinger Kreuz, Andacht mit MV Staatz	16.04. / 15:00	Staatz
Erstkommunion	18.05. / 10:00	Staatz
Jubelsonntag - Messe	18.05. / 10:00	Hagenberg
	20.05. / 19:00	Fallbach
30. Pfarrfest, Festmesse	21.05. / 08:30	Hagenberg
	21.05. / 10:00	Loosdorf
Firmung	29.05. / 09:30	Fallbach
Patrozinium und Messe	03.06. / 10:30	Staatz
	04.06. / 10:00	Loosdorf

Fronleichnam

08.06. / 08:00	Hagenberg
08.06. / 08:30	Wultendorf
08.06. / 10:00	Loosdorf
11.06. / 08:30	Staatz
11.06. / 08:30	Fallbach

In Bewegung kommen

Wallfahrt Altmanns nach Oberleis	01.05. / 06:15 (Messe Oberleis 10:00)
Sternbittgang FaLoHa ins Eisenthal	15.05. / Messe im Eisenthal 19:00
Bittgang Staatzer nach Ernsdorf	16.05. / 18:30
Bittgang Hagendorf	16.05. / 18:30
Bittgang Wultendorf	17.05. / 18:30
Messe Maria Bründl (FaLoHa)	25.05. / 18:00
Bründlgang (Wultendorf und Staatz)	29.05. / Wt 06:00, St 06:30 (Messe 08:45)
Gemeindefwallfahrt Bildeiche Friebritz	18.06. / 14:00

